

Romberg  
Op. 42  
Was bleibt.  
f. gem. Or. u. Pfte

Musica

4 160

4 160



(Was bleibet und was schwindet)  
*Die Zeit*  
von  
Ludwig Theoboul-Rosegarten

*(in Musik gesetzt und  
mit Wohlwollen  
dem Herrn Senator Westphalen  
hochachtungsvoll gewidmet von)*

ANDREAS ROMBERG  
Clavierauszug

Op. 42.



Preis 4 Pfennig



14077 Werk des Gesangsbüchleins

BONN und CÖLN bei N. SIMROCK

Vertrieben bei Volger

1880.

Neu 4960 - G. 42.

[Handwritten signature]

1939 I Bd 462



Was bleibet und was schwindet.

(Hölle von Knecht Rupprecht)

5

SOPRANO 1<sup>ste</sup>

SOPRANO 2<sup>te</sup>

TENOR

BASSO

Piano Forte

*Allegro moderato*

*Allegro moderato*

*tutti* Es rinnt der Sand der Stunden, es rauscht der Jah-re Flü-gel, Der  
*tutti* Es rinnt der Sand der Stunden, es rauscht der Jah-re Flü-gel, Der  
*tutti* Es rinnt der Sand der Stunden, es rauscht der Jah-re Flü-gel, Der  
*tutti* Es rinnt der Sand der Stunden, es rauscht der Jah-re Flü-gel, Der  
*tutti* Es rinnt der Sand der Stunden, es rauscht der Jah-re Flü-gel, Der

1000

V. S.



Zukunft heilige Stille - gel brecht je - der Augen - blick.      Wie Schloßen Schloßen  
 Zukunft heilige Stille - gel brecht je - der Augen - blick.      Wie Schloßen Schloßen  
 Zukunft heilige Stille - gel brecht je - der Augen - blick.      Wie Schloßen Schloßen  
 Zukunft heilige Stille - gel brecht je - der Augen - blick.      Wie Schloßen Schloßen

Ja - gen, wie Fluten Fluten schlagen, so rollt der Strom der Zeiten, kein Gott ruft ihn zu - rück, kein Gott ruft  
 Ja - gen, wie Fluten Fluten schlagen, so rollt der Strom der Zeiten, kein Gott ruft ihn zu - rück, kein Gott ruft  
 Ja - gen, wie Fluten Fluten schlagen, so rollt der Strom der Zeiten, kein Gott ruft ihn zu - rück, kein Gott ruft  
 Ja - gen, wie Fluten Fluten schlagen, so rollt der Strom der Zeiten, kein Gott ruft ihn zu - rück, kein Gott ruft



ihn zu - rück. Es kreist der Zeiten Strudel,  
 ihn zu - rück. Es kreist der Zeiten Strudel,  
 ihn zu - rück. Es kreist der Zeiten Strudel,  
 ihn zu - rück. Es kreist der Zei - - - ten Strudel,  
 und reißt des Menschen Freuden, und sei - - - ne tau - - - send Lei - den in seinen Schlund hin - ab. Hast du ver -  
 und reißt des Menschen Freuden, und sei - - - ne tau - - - send Lei - den in seinen Schlund hin - ab. Hast du ver -  
 und reißt des Menschen Freuden, und sei - - - ne Lei - den, sei - - - ne Lei - den in seinen Schlund hin - ab. Hast du ver -  
 und reißt des Men - - - schen Freuden, und sei - - - ne Lei - den, sei - - - ne Lei - den in seinen Schlund hin - ab



jauchest Se - kunden? Hast du ver - jammert Stunden? dein Jauchzen und dein Jam - mer ver -

jauchest Se - kunden? Hast du ver - jam - - - mert Stunden? dein Jauchzen und dein Jam - mer ver -

jauchest Se - kunden? Hast du ver - jammert Stunden? dein Jauchzen und dein Jam - mer ver -

Hast du verjauchest Se - kunden? Hast du ver - jam - - - mert Stunden? dein Jauchzen und dein Jam - mer ver -

-schlingt das stumme Grab, Hast du ver - juchstet Se - kunden? ver - - - jam - - - mert Stunden?

-schlingt das stumme Grab, Hast du verjauchest Se - kunden? Hast du ver - jam - - - mert Stunden?

-schlingt das stumme Grab, Hast du ver - juchstet Se - kunden? Hast du ver - jammert Stunden?

-schlingt das stumme Grab, Hast du ver - juchstet Se - kunden? ver - - - jam - - - mert Stunden?

1099



dein Jauchzen und dein Jam - mer ver - schlingt das stumme Grab, ver - schlingt das Grab.

dein Jauchzen und dein Jam - mer ver - schlingt das stumme Grab, ver - schlingt das Grab.

dein Jauchzen und dein Jam - mer ver - schlingt das stumme Grab, ver - schlingt das Grab.

dein Jauchzen und dein Jam - mer ver - schlingt das stumme Grab, ver - schlingt das Grab.

*solo*  
Die Ros' er - blüht am Morgen, Wie strömen ih - re Düs - te! ihr Hauch durchwürgt die Lüfte, An

*solo*  
Die Ros' er - blüht am Morgen, Wie strömen ih - re Düs - te! ihr Hauch durchwürgt die Lüfte, An

1000 V S



A - bend weckt sie hin, Es klagt im Mai-ge- - filde die Nach- - ti - gall so

A - bend weckt sie hin Es klagt im Mai - - ge - - filde die Nach - - ti - gall so milde.

milde. Der Mai ent - - fleucht, der Mai ent - - fleucht - und plötzlich verstummt verstummt die Sän - - ge - rin.

Der Mai ent - - fleucht, der Mai ent - - fleucht - und plötzlich verstummt verstummt die Sän - ge - rin.

*solo* Der Mai ent - - fleucht, der Mai ent - - fleucht - und plötzlich verstummt verstummt die Sän - ge - rin.

*solo* Der Mai ent - - fleucht, der Mai ent - - fleucht - und plötzlich verstummt verstummt die Sän - ge - rin.

Der Mai ent - - fleucht, der Mai ent - - fleucht - und plötzlich verstummt verstummt die Sän - ge - rin.

1906



*solo TEN*  
Hoch klingt des Dichters Harfe, sie schmeckt das Herz der Jugend, entflammt zu ho-her Tugend und stärkt — in E-del-that, und Muth

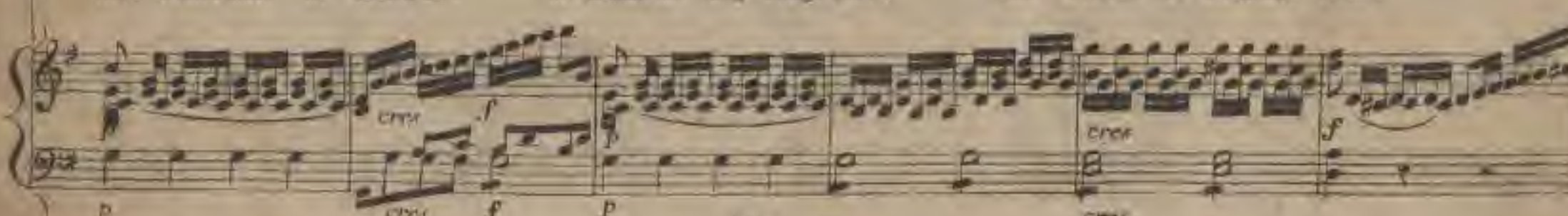
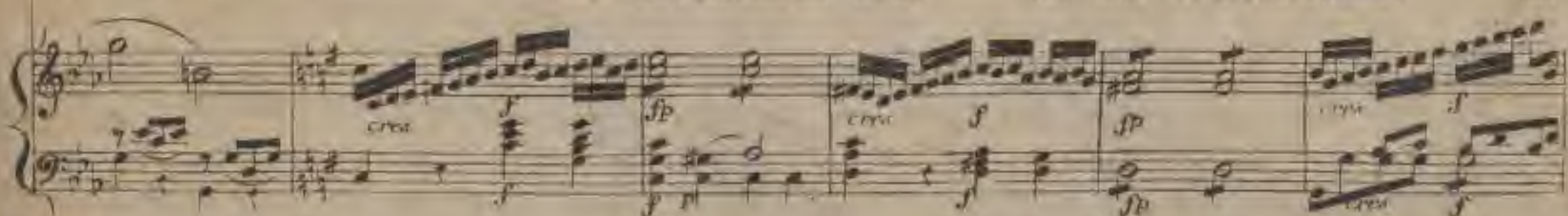
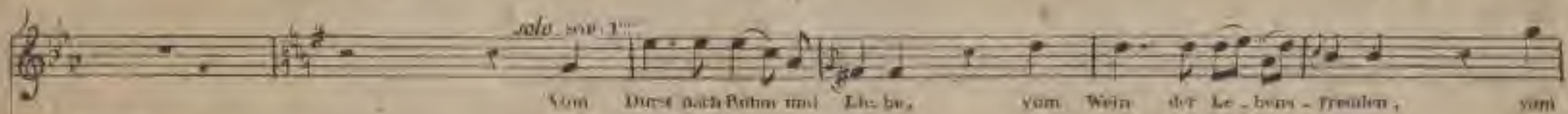
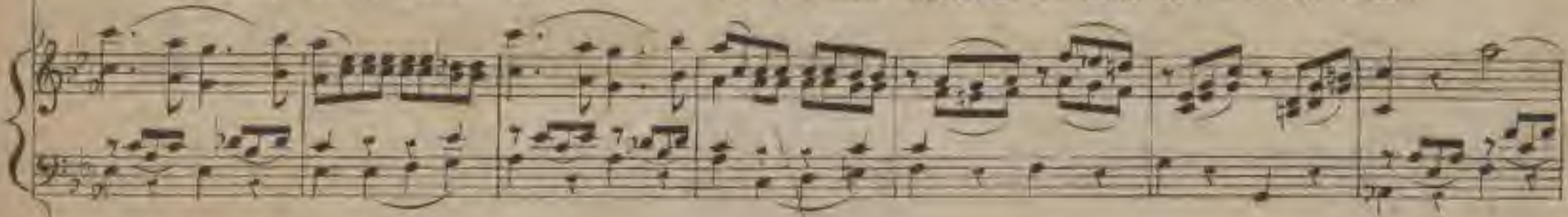
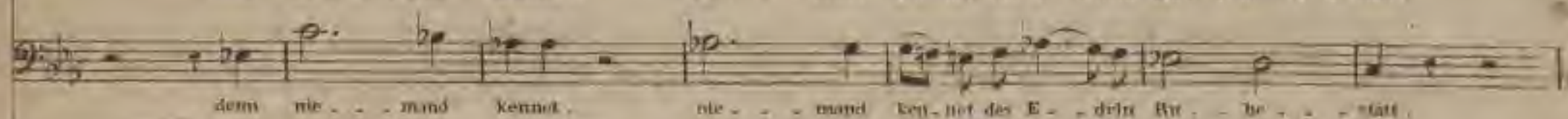
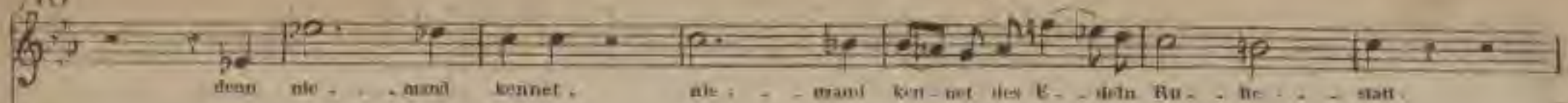
*solo BASSO*  
Hoch klingt des Dichters Harfe, sie schmeckt das Herz der Jugend, entflammt zu ho-her Tugend und stärkt — in E-del-that, und Muth

*très mf p*  
en E-del-that Der Wanderer kommt im Lenz, der Wanderer kommt im Lenz, sehr hel-ig Grab zu kränzen

*zu E-del-that*  
Der Wanderer kommt im

*très TEN BASSO*  
Lenz, der Wanderer kommt im Lenz, sehr hel-ig Grab zu kränzen — umsonst! um-sonst! um-sonst! um-sonst!







Vom Mor-gen saust ein Lüf-chen! vom Mit-tag weht ein Döl-chen! um - hant den

Stärken - plötzlich er-blickt sein Flä-men - blick, In ih-rer Mä-chen - krone, in hochzeit-lie - der

Selde, in bräut-lichem Ge - schmelde, vom blüht die jun - ge Braut? was blüht die jun - ge Braut? Es

1299.

V. S.



*or 1<sup>st</sup> solo*  
 und in die kal - - ten Ar - - me nimmt Tod  
*or 2<sup>nd</sup> solo*  
 und in die kalten Ar - - me nimmt Tod  
 Flusst die Mittags - - schwüle, es weht die A - - bend - - kü - - he - -  
 nimmt Tod nimmt  
 die hol - - de Braut.  
 Die Ze - der tröst den Stürmen. Es tröst der Fels den  
 die hol - - de Braut.  
 Die Ze - der tröst den Stürmen. Es tröst der Fels den  
 Fort die hol - - de Braut.  
 Die Ze - der tröst den Stürmen. Es tröst der Fels den  
 Die Ze - der tröst den Stürmen. Es tröst der Fels den  
 Die Ze - der tröst den Stürmen. Es tröst der Fels den

1909



Wogen. Es fährt am Himmels - - ho - - gen die Sonn' in Stra - ßen - - pracht. Die ho - - he Zeder

Wogen. Es fährt am Himmels - - ho - - gen die Sonn' in Stra - ßen - - pracht. Die ho - - he Zeder

Wogen. Es fährt am Himmels - - ho - - gen die Sonn' in Stra - ßen - - pracht. Die ho - - he Zeder

Wogen. Es fährt am Himmels - - ho - - gen die Sonn' in Stra - ßen - - pracht. Die ho - - he Zeder

spilttert. der stolze Fels ver - wilttert. Einst sinkst du goldne Sonne, einst sinkst du goldne Sonne, und

spilttert. der stolze Fels ver - wilttert. Einst sinkst du goldne Sonne, einst sinkst du goldne Sonne, und

spilttert. der stolze Fels ver - wilttert. Einst sinkst du goldne Sonne, einst sinkst du goldne Sonne, und

spilttert. der stolze Fels ver - wilttert. Einst sinkst du goldne Sonne, einst sinkst du goldne Sonne, und

*Calando*

1940



14

*Adagio*

kehrest nicht, kehrest nicht aus der Nacht.

kehrest nicht, kehrest nicht aus der Nacht.

kehrest nicht, kehrest nicht aus der Nacht.

kehrest nicht, kehrest nicht aus der Nacht.

*Adagio*

*f*

*Recitativo.*  
*Esist. and.*

Mit Diamant - griffen steht es im Schicksalbuch geschrieben Was

*p*



*a. Tempo*

Staub ist, soll zerrieben! Was Hauch ist, soll verweht! Was blühet, soll verblühet! Was glühet, soll verglühet! Was sterblich ist, soll sterben! Was Irdisch ist, vergehe! ..

*a. Tempo**1<sup>te</sup> solo*

Klagt, Saiten! Weint, ihr Weiden! Klagt, — Saiten! Weint, — ihr Weiden! Weint, — ihr Weiden!

*2<sup>te</sup> solo*

Klagt, Saiten! Weint, ihr Weiden! Klagt, — Saiten! Weint, — ihr Weiden! Weint, — ihr Weiden!

*TEN. solo*

Klagt, Saiten! Weint, ihr Weiden! Klagt, — Saiten! Weint, — ihr Weiden! Weint, — ihr Weiden!

Doch



*Ritornello*

*Allegro*

wein - Erfrucht in Pflanz'n! Rausch E - dem ew'ge Palmen!

*Allegro*

*Larghetto*

Mag sein, daß Staub zer - stößt! Eins weiß ich, kann nicht sterben - Eins trotzet dem Ver - derben -

*Larghetto*

*Andante sostenuto*

*solo*

Ein Geist der Tu - gend lebt, der Tu - gend  
Ein Geist der Tu - gend  
Ein Geist der Tu - gend  
Ein Geist der Tu - gend leht, der Tu - gend  
Ein Geist der Tugend To - gend

Ein spottet der Ver - wesung - Ein Geist der Tu - gend leht, der Tu - gend leht!  
Ein Geist der Tugend To - gend

*Andante sostenuto*

1259



*Allegro con Spirito*

Heil!

Heil!

Heil!

Heil!

*Allegro con Spirito*

*2. solo, vo solo*

Flu Geist voll

acher, voll äch - - - fer Tugend, voll en - gel, rei - ner Trichte, voll Gott und Menschen - lie - be, bleibt e - - - wig jung und



schön. Ein Geist voll sel - - - ter Tu - gend, bleibt e - - - wig jung, bleibt e - wig jung und schön, bleibt e - wig jung und

schön.

Ist Hauch des Mundes Gottes!

Blick der Flamme Gottes! Ist Anblick seiner Klarheit, kann e - - -

wig nicht ver - gehn, kann e - wig nicht ver - gehn, kann e - wig nicht ver -

1279



*ad lib.*  
gehü. Kann ewig nicht ver-gehn, kann ewig nicht ver-gehn, kann e-wig e-wig nicht ver-gehn.  
*sop. 2<sup>te</sup> tutti*  
Kann ewig nicht ver-gehn, kann ewig nicht ver-gehn, kann e-wig e-wig nicht ver-gehn.  
*ten. tutti*  
Kann ewig nicht ver-gehn, kann ewig nicht ver-gehn, kann e-wig e-wig nicht ver-gehn.  
*basso tutti*  
Kann ewig nicht ver-gehn, kann ewig nicht ver-gehn, kann e-wig e-wig nicht ver-gehn.  
Kann ewig nicht ver-gehn, kann ewig nicht ver-gehn, kann e-wig e-wig nicht ver-gehn.

*p*

*Soprano solo*  
Er stammt nicht von nie, nie, den Er wird nicht dir zum

*Lento*  
Ruh-e, Ver-gehung, gleich dem Staube, dran ihn sein Schöpfer band.

*Lento*

1940 V 5



Tempo 1<sup>mo</sup>

Er sieht den Stach verfliegen, er sieht den Stach verfliegen, die Winde um ihn

bringen, er hebt sich mächtig, er hebt

sich mächtig schwingt sich hoch in sein Vaterland,

schwingt sich hoch in sein

schwingt sich hoch in sein

schwingt sich hoch in sein

1290



schwingt sich hoch — — — in sein Va — ter — land, er — hebt sich mächtig, schwingt sich  
 Va — ter — land, er — hebt sich mä — — — tig, schwingt sich hoch in sein  
 Va — ter — land, er — hebt sich mä — — — tig, schwingt sich hoch in sein  
 Va — ter — land, er — hebt sich mä — — — tig, schwingt sich hoch in sein

hoch in sein Va — ter — land.  
 Va — ter — land,  
 Va — ter — land,  
 Va — ter — land.

*Recitativo.*  
 Sein Vaterland ist

19. 5. 9. V 5



*Mus. Moderato.*

stehen. Dort leuchten andre Sonnen - Dort trinkt mit Lebens - wunden ein Baum, der nie verstiegt.

*Moderato.*

*f* *sf* *f* *sf* *f* *sf*

*Andante cantabile.*

*Andante cantabile.*

*p* *p*

*TEN: solo*

Dort blühen Morgen - rö - then die nie ver - blühen. Dort flö - ten ver - klär - te Nacht - gal - len, und

*BASS: solo*

Dort blühen Morgen - rö - then die nie ver - blühen. Dort flö - ten ver - klär - te Nacht - gal - len, und



sop. I *tutti*  
 Dort klin - - - gen Mil - - - tons Psal - - - men Dort rau - - - schen

sop. II *tutti*  
 Dort klin - - - gen Mil - - - tons Psal - - - men Dort rau - - - schen

TEN. *tutti*  
 ster - ben e - - wig nicht Dort klin - - - gen Mil - - - tons Psal - - - men Dort rau - - - schen

BASSO. *tutti*  
 ster - ben e - - wig nicht Dort klin - - - gen Mil - - - tons Psal - - - men Dort rau - - - schen

Klop - - - stocks Pal - - - men Dort kränzt mit heil' - - - gem Lor - - - beer Ho - - -

Klop - - - stocks Pal - - - men Dort kränzt mit heil' - - - gem Lor - - - beer Ho - - -

Klop - - - stocks Pal - - - men Dort kränzt mit heil' - - - gem Lor - - - beer Ho - - -

Klop - - - stocks Pal - - - men Dort kränzt mit heil' - - - gem Lor - - - beer Ho - - -



*Allegro*

-mer seln weiß- ses Haar.      Dort strömt die volle  
 -mer seln weiß- ses Haar.      Dort strömt die volle  
 -mer seln weiß- ses Haar.      Dort strömt die volle  
 -mer seln weiß- ses Haar.      Dort strömt die volle

*Allegro*

Hymne, sie wählt den Hü- gel nie- der. Der Him- mel hält sie wie- der. Sie ju- belt, sie ju- belt: „Staub zer-  
 Hymne, sie wählt den Hü- gel nie- der. Der Him- mel hält sie wie- der. Sie ju- belt, sie ju- belt: „Staub zer-  
 Hymne, sie wählt den Hü- gel nie- der. Der Him- mel hält sie wie- der. Sie ju- belt, sie ju- belt: „Staub zer-  
 Hymne, sie wählt den Hü- gel nie- der. Der Him- mel hält sie wie- der. Sie ju- belt, sie ju- belt: „Staub zer-



steht, Stach zer - sticht! noch e - wig un - ver - gänglich, doch se - lig über - schwenglich bleibt Got - - - tes  
 steht, Stach zer - sticht! doch e - wig un - ver - gänglich, doch se - lig über - schwenglich bleibt Got - - - tes  
 steht, Stach zer - sticht! doch e - wig un - ver - gänglich, doch se - lig über - schwenglich bleibt Got - - - tes  
 steht! Sie jst - bell Stach zer - sticht! doch e - wig un - ver - gänglich, doch se - lig über - schwenglich bleibt Got - - - tes

Flam - men - - - o - - - dem - Ein Geist der Tugend leucht, der Tu - - gend leucht!  
 Flam - men - - - o - - - dem - Ein Geist der Tu - - gend leucht!  
 Flam - men - - - o - - - dem - Ein Geist der Tugend leucht, der Tu - - gend leucht!  
 Flam - - - men - - - o - - - dem - Ein Geist der Tugend, Tu - - gend leucht!

*Andante*  
 12 00



2160  
2 42  
11







